

Stellungnahme der MFG-Wieslet zu dem am 5.12.2020 erschienenen Artikel

Leider konnte an der Gemeinderatsversammlung keiner unserer Vereinsvertreter anwesend sein um auf die besprochenen Punkte einzugehen. Aus diesem Grund möchten wir hier zusätzliche Informationen liefern um Sachverhalte klar zu stellen bzw. auch zusätzliche Informationen zu liefern.

LOG Daten sind Eigentum des Piloten, technisch bedingt stehen diese Daten nur sehr wenigen Vereinsmitgliedern zur Verfügung. Offiziell wurden keine Daten von der Gemeinde angefordert, und somit auch nicht von der MFG-Wieslet zugesagt.

Bezgl. der genannten Geräuschemission verhält es sich so, dass jedes Flugmodell nach offiziellen Richtlinien gemessen werden muss, und das Ergebnis in einem Messprotokoll dokumentiert wird. Hier hat sich der Verein bisher auf einen niedrigeren Wert, nämlich 79dB(A)) im Vergleich zu den eigentlich genehmigten dB82(A)) selbst reduziert.

Des Weiteren muss die Aussage, dass es sich bei dem Antrag um eine „Sondergenehmigung“ handelt, berichtigt werden. Es handelt sich ausschließlich um eine Anpassung der Aufstiegserlaubnis an die aktuellen Standards und wird von der Landesluftfahrtbehörde geprüft und ggf. erteilt. Diese Regelungen werden in einem weiteren Schritt in unsere Flugordnung präzisiert und in Absprache mit der Gemeindeverwaltung festgelegt.

Die erwähnte Belästigung durch einen „hochfrequenten Ton“ können wir uns nicht erklären, da die von uns betriebenen Verbrennungsmotoren fast ausschließlich 4 Takt Motoren sind. Diese sind weit unter dem zugelassen dB (A) Wert.

Ggf. sind diese Geräusche auch der „Tuning Szene“ zuzuordnen, die sich regelmäßig im Bereich des Wendeplatzes der Deponie trifft, und dort ihre „Fahrübungen“ durchführt. Leider haben wir darauf keinen Einfluss, jedoch durch Raser und Beschädigungen unseres Platzes selbst immer wieder einen nicht unerheblichen Schaden zu beklagen.

Mit dem Jagdpächter wurde nach dem Artikel in der BZ das Gespräch gesucht, um hier Klarheit zu schaffen. Dieser zeigte sich erstaunt und erleichtert, da Ihm bisher die Information betr. der max. Flugzeiten bis Sonnenuntergang nicht bewusst war.

Es betrübt uns sehr, dass es nach einer so langen und guten gemeinsamen Zeit derartige Differenzen gibt. Die MFG-Wieslet engagiert sich aktiv in der Jugendarbeit und beteiligt sich jährlich u.a. auch am Kinderferienprogramm der Gemeinde Kleines Wiesental. Des Weiteren werden auch jedes Jahr Veranstaltungen durchgeführt, die mittlerweile Wieslet über Landesgrenzen hinweg bekannt gemacht haben. Wir hoffen dass wir gemeinsam mit der Gemeinde Lösungen finden, um die Bedenken auszuräumen und weiterhin eine freundschaftliche Beziehung beizubehalten.

Jeder Anwohner ist von Seiten der MFG Wieslet jederzeit herzlich eingeladen sich ein eigenes Bild der Situation vor Ort zu machen. Aufgrund der aktuellen Situation und der Witterung ist leider aktuell nur eingeschränkter bzw. kein Flugbetrieb möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Die Vorstandschaft MFG Wieslet